



KOSTENLOSER REPORT · FÜR ANGESTELLTE & INGENIEURE

Wie du innerhalb von 24 Stunden 84 € mehr in deinem ETF-Sparplan hast

– während dein Nettogehalt exakt gleich bleibt.

≈ 84 €

pro 200 € Sparrate

24 h

Umsetzungszeit

0 €

Netto-Mehrbelastung

JOSEPH DONHAUSER

@finanz__ingenieur

Stand: Juli 2026

Dein Sparplan läuft noch auf Werkseinstellungen

Zeit für ein Upgrade – mit Zahlen statt Versprechen.

Du sparst jeden Monat in ETFs? Stark – damit bist du weiter als die meisten. Aber gerade Angestellte mit gutem Gehalt verschenken dabei still und leise bares Geld. Nicht an der Börse, sondern **beim Finanzamt**: Dein Sparplan wird aus deinem Netto bespart – also aus dem Geld, von dem dir vorher schon **40 % und mehr** abgezogen wurden.

In diesem Report zeige ich dir einen **legalen Hebel aus dem Einkommensteuergesetz**, mit dem sich das Finanzamt an deinem Vermögensaufbau beteiligt: **mindestens 84 € für jede 200 € Sparrate**. Gleiche ETFs, gleiches Risikoprofil – nur eine andere „Hülle“ drumherum.

Alle Zahlen basieren auf einer **echten Modellrechnung (Stand 2026)** – und volle Transparenz: Du erfährst auch, in welchen Fällen sich dieser Hebel **nicht** lohnt.

W A S D I C H E R W A R T E T

I	Die 84-€-Rechnung	03
	Wie aus 200 € Sparrate 284 € werden – in 60 Sekunden erklärt.	
II	Der Steuer-Hebel im Detail	04
	Zwei Wege, ein ETF – und was du nach Erstattung wirklich zahlst.	
III	Was am Ende rauskommt	06
	Endkapital, monatliche Rente und der Amortisations-Check.	
IV	Die häufigsten Einwände	07
	„Ja, aber ...“ – die drei größten Bedenken, ehrlich beantwortet.	
V	Dein 24-Stunden-Plan	08
	Drei Schritte, mit denen der Hebel bis morgen Abend steht.	
VI	Der Anbieter-Check	09
	7 Punkte, die über einen guten oder teuren Vertrag entscheiden.	
VII	Wie es jetzt weitergeht	10
	Dein Weg zur persönlichen Rechnung – in drei einfachen Schritten.	

+84 €

je 200 € Sparrate

42 %

Förderquote im Modell

121.778 €

Steuervorteil gesamt

24 h

Umsetzungszeit

Wie aus 200 € plötzlich 284 € werden

Der Rechenweg in 60 Sekunden – ohne Kleingedrucktes.



Ergebnis: 84 € mehr pro Monat im Sparplan – bei identischem Nettoaufwand.

DIE HÜLLE HEISST: ETF-BASISRENTE

Hinter dem Hebel steckt kein Geheimtrick, sondern **§ 10 EStG**: Beiträge zu einer Basisrente (auch „Rürup-Rente“) gelten als Altersvorsorgeaufwand und sind **zu 100 % steuerlich absetzbar** – 2026 bis zu 30.826 € pro Jahr (Ledige). Innerhalb der Police sparst du in dieselben ETFs, die du vermutlich heute schon nutzt, z. B. einen weltweiten Aktien-Index.

Beim klassischen Sparplan dagegen zahlst du aus **bereits versteuertem Netto** ein – und beim Verkauf greift zusätzlich die **Abgeltungsteuer von 26,375 %** auf deine Gewinne. Diese doppelte Belastung frisst über Jahrzehnte einen erheblichen Teil deiner Rendite.

Warum macht das Finanzamt da überhaupt mit?

Die Basisrente ist die staatlich gewollte private Altersvorsorge der „Schicht 1“ – wie die gesetzliche Rente, nur kapitalmarktbasiert. Der Staat fördert sie bewusst mit dem vollen Steuerabzug, weil das Kapital verbindlich für deine Rente reserviert ist. Genau daraus entsteht dein Hebel: **Förderung heute, Besteuerung erst im Rentenalter** – dann meist zu einem deutlich niedrigeren Satz.

Zwei Wege, ein ETF – ungleiche Spielregeln

Gleicher Fonds, gleiche Rendite. Der Unterschied entsteht bei der Steuer.

	ETF-SPARPLAN DIREKT	ETF-BASISRENTE
EINZAHLUNG	✗ aus deinem bereits versteuerten Netto	✓ zu 100 % absetzbar – rund 42 % kommen zurück
LAUFZEIT	✗ Vorabpauschale, Steuer bei jedem Umschichten	✓ steuerfrei umsichten & rebalancen
AUSZAHLUNG	✗ 26,375 % Abgeltungsteuer auf alle Gewinne	✓ nachgelagert besteuert – im Alter meist günstiger
SCHUTZ	✗ Depot ist pfändbar, zählt z. B. beim Bürgergeld	✓ in der Ansparphase pfändungssicher

WAS „DOPPELTE BESTEUERUNG“ KONKRET BEDEUTET

Angenommen, in deinem Depot stecken nach vielen Jahren **10.000 € Kursgewinn**. Beim Verkauf behält das Finanzamt davon **2.638 € Abgeltungsteuer** ein – Geld, das vorher jahrelang Rendite erwirtschaftet hat und beim Rebalancing immer wieder neu belastet wird. In der Basisrente passiert das nicht: Dort wird **während der gesamten Laufzeit keine Steuer fällig** – weder beim Umschichten noch auf Ausschüttungen. Dein voller Gewinn bleibt investiert und verzinst sich weiter.

Dazu kommt der Einzahlungs-Effekt: Um 200 € ins Depot zu legen, musst du je nach Steuersatz **rund 350 € brutto verdienen**. Für 200 € in der Basisrente reichen dank Erstattung **effektiv 116 € netto**. Der Staat trägt den Rest.

*„Rendite entsteht nicht nur an der Börse –
sondern auch in deiner Steuererklärung.“*

Was du wirklich bezahlst – nach Steuererstattung

Die Modellrechnung: 200 € Monatsrate, 40 Jahre Laufzeit, Rentenstart mit 67.

Im Modellfall (27-jähriger Angestellter mit 75.000 € brutto, 200 € Monatsrate, 5 % Dynamik) zahlst du bis zum Rentenstart mit 67 brutto rund **289.947 €** ein. Davon erstattet dir das Finanzamt bei rund 42 % Grenzsteuersatz **121.778 €** – dein echter Aufwand liegt bei **168.169 €**. Das entspricht einer Förderquote von 42 %:

Zeitraum	Beitrag brutto	Steuervorteil	Nettoaufwand	Förderquote
10 Jahre	30.186 €	12.678 €	17.508 €	42 %
20 Jahre	79.358 €	33.330 €	46.028 €	42 %
40 Jahre (gesamt)	289.947 €	121.778 €	168.169 €	42 %

121.778 €

erstattet dir das Finanzamt über die Laufzeit

168.169 €

kostet dich deine gesamte Altersvorsorge netto

42 %

deiner Beiträge trägt der Staat

Mehr als 4 von 10 Euro deiner Altersvorsorge zahlt in diesem Modell das Finanzamt.

Wichtig zum Einordnen: Die Förderquote hängt an deinem **Grenzsteuersatz**. Im Modell: 75.000 € brutto, ledig, Bayern – rund 42 % inklusive Kirchensteuer. Verdienst du mehr, arbeitet der Hebel noch stärker (bis ~47 %); liegt dein Steuersatz deutlich niedriger, wird er schwächer. Deshalb ist die Basisrente vor allem für **Gutverdiener das Werkzeug der Wahl**.

Endkapital, Rente & der Amortisations-Check

6 % Rendite p. a. nach Fondskosten – für beide Varianten identisch gerechnet.

Der Zinseszins arbeitet in beiden Fällen. Den Unterschied macht, **wie viel Kapital ungestört wachsen darf** – und was nach Steuern übrig bleibt:

ETF-Basisrente

Kapital zum Rentenstart mit 67



ETF-Sparplan

nach Abzug der Abgeltungsteuer



Unterschied nach Steuern: **rund 98.000 €** – bei exakt gleichem Fonds und gleicher Rendite.

UND ALS MONATLICHE RENTE?

ETF-BASISRENTE

2.428 € brutto

≈ 1.700 € netto (Steuer im Alter, geschätzt)

garantiert lebenslang – egal, wie alt du wirst

ETF-ENTNAHMEPLAN

~ 1.880 € brutto

≈ 1.560 € netto (4-%-Regel, geschätzt)

Kapital ist endlich – Langlebigkeit geht zu deinen Lasten

Amortisation: nach rund 8 Jahren und 3 Monaten

Dann hast du deinen kompletten Netto-Einsatz als Rente zurückerhalten – jeder weitere Monat ist reiner Überschuss. Und die Rente läuft lebenslang weiter: Je älter du wirst, desto besser das Geschäft.

„Ja, aber ...“ – drei Bedenken, ehrlich beantwortet

Ein Hebel, der angeblich nur Vorteile hat, wäre ein Verkaufstrick.

„Ich komme vor 67 nicht an mein Geld!“

Stimmt – und genau dafür bekommst du den Steuervorteil und den Pfändungsschutz. Die Basisrente ist **Zweckkapital für deine Rente**, kein Tagesgeldersatz. Die Lösung ist simpel: Leite nur den Teil deiner Sparrate um, der ohnehin bis zur Rente liegen bleiben soll. Notgroschen und mittelfristige Ziele bleiben im flexiblen Depot.

„Versicherungsmäntel sind doch teuer!“

Bei alten Verträgen mit teuren aktiven Fonds: leider oft ja. Laut einer BaFin-Studie liegen die Effektivkosten fondsgebundener Verträge im Median bei **rund 1,6 % pro Jahr**. Moderne ETF-basierte Basisrenten liegen deutlich darunter – im Modellvertrag stecken Index-ETFs mit Fondskosten von nur **0,18–0,33 % p. a.** Deshalb bekommst du in Kapitel VI den 7-Punkte-Anbieter-Check.

„Die Rente wird später doch voll versteuert!“

Ja – nachgelagert. Und genau darin liegt der Gewinn: Heute sparst du **rund 42 %**, im Ruhestand liegt dein Steuersatz **deutlich darunter**. Die Differenz plus jahrzehntelanger Zinseszins auf ungeschmälertes Kapital ergibt den Vorsprung von rund 98.000 € aus Kapitel III.

Volle Transparenz: Wann der Hebel nichts für dich ist

Liegt dein Grenzsteuersatz **deutlich unter 40 %**, ist die Förderung zu schwach für die Bindung. Hast du **keinen Notgroschen** (3–6 Monatsgehälter), kommt der zuerst. Und wer sein Kapital vor der Rente braucht, fährt mit dem freien Depot besser. Die saubere Lösung für alle anderen: **Basisrente als geförderter Kern, freier ETF-Sparplan für Flexibilität** – nicht entweder-oder, sondern beides mit System.

Drei Schritte – bis morgen Abend ist alles erledigt

Kein Papierkram-Marathon: Alles geht heute digital.

1

HEUTE ABEND · 20 MINUTEN

Deinen persönlichen Hebel berechnen

Nimm deinen letzten Steuerbescheid (oder dein Brutto Gehalt) und ermittle deinen Grenzsteuersatz. Dann gilt:
Sparrate × Grenzsteuersatz = dein monatlicher Steuer-Bonus. Beispiel: $200 \text{ €} \times 42 \% = 84 \text{ €}$ – bei 300 € Rate wären es schon 126 €.

2

MORGEN VORMITTAG · 30 MINUTEN

ETF-Basisrente eröffnen & Sparrate umleiten

Der Abschluss geht komplett digital. Entscheidend ist die Auswahl: **niedrige Effektivkosten**, echte Index-ETFs statt teurer aktiver Fonds, flexible Dynamik. Genau hier trennt sich ein guter Vertrag von einem teuren – nutze den Anbieter-Check auf der nächsten Seite.

3

MORGEN ABEND · 10 MINUTEN

Erstattung automatisieren – fertig

Trag die Beiträge als Vorsorgeaufwand in deine Steuererklärung ein – oder hol dir den Vorteil per **Lohnsteuer-Ermäßigungsantrag** direkt monatlich aufs Konto. Die Erstattung fließt per Dauerauftrag in deinen ETF-Sparplan: **ab jetzt arbeiten 284 € statt 200 € für dich.**



Danach musst du nie wieder ran. Der Hebel arbeitet ab sofort jeden Monat automatisch – ohne dass du auch nur einen Euro mehr vom Netto abgibst.

7 Punkte, die über Top oder Flop entscheiden

Der Hebel ist nur so gut wie der Vertrag dahinter.

1

Niedrige Effektivkosten

Die Gesamtkostenquote steht im Basisinformationsblatt – vergleiche sie zwischen Anbietern. Jedes Zehntelprozent kostet dich langfristig tausende Euro.

2

Echte ETF-Auswahl

Weltweit gestreute Index-ETFs (z. B. MSCI World / All World) statt teurer aktiv gemanagter Fonds mit 1,5 % Gebühren.

3

Keine unnötige Beitragsgarantie

Garantien klingen sicher, kosten aber massiv Rendite. Bei 30+ Jahren Anlagehorizont ist eine 100%-Aktienquote meist die bessere Wahl.

4

Garantierter Rentenfaktor

Er bestimmt, wie viel Rente du je 10.000 € Kapital mindestens bekommst (Modellvertrag: 21,67 €). Je höher und verbindlicher, desto kalkulierbarer dein Ruhestand.

5

Volle Flexibilität

Rate ändern, pausieren, Zuzahlungen und Dynamik anpassen – ohne Zusatzkosten und ohne Neuabschluss.

6

Solider Anbieter

Du bindest dich für Jahrzehnte: Finanzstärke, Bestandsgröße und Rating des Versicherers zählen.

7

Digitale Verwaltung

Abschluss, Fondswechsel und Übersicht online – statt Formular-Pingpong per Post.

Im Modell dieses Reports gerechnet: **HDI CleverInvest Basisrente** (Kurzvorschlag, Stand 11/2024). Ob dieser Tarif auch für dich der beste ist, hängt von Gehalt, Laufzeit und Risikoprofil ab – genau das prüfen wir im kostenlosen Check.

Wie es jetzt weitergeht

Drei Stationen bis zu deiner persönlichen Rechnung – Start: ein Termin, der dir passt.

1

Buch dir deinen Termin

Scann den QR-Code hier unten – du landest direkt in meinem Kalender und wählst den Slot, der dir am besten passt.

2

Zahlen-Check im Gespräch

Wir schauen gemeinsam auf Gehalt, Sparrate und deine aktuelle Vorsorge – mehr Vorbereitung brauchst du nicht.

3

Deine ehrliche Ersteinschätzung

15 Minuten, deine Zahlen, klares Fazit: was der 84-€-Hebel bei dir bringt – und ob er sich überhaupt lohnt.



Hol dir deine Ersteinschätzung!

Handy-Kamera aufs Quadrat halten – mein Terminkalender öffnet sich direkt. Wunschtermin wählen, fertig.



KOSTENLOS & UNVERBINDLICH · 15 MINUTEN



Fazit & ein paar persönliche Worte

Der ehrliche Strich drunter – und was ich dir mitgeben möchte.

- ✓ **Sofortiger Steuer-Turbo:** mindestens 84 € Erstattung je 200 € Sparrate – Monat für Monat.
- ✓ **Mehr Endkapital:** im Modell rund 98.000 € Vorsprung gegenüber dem direkten ETF-Sparplan.
- ✓ **Lebenslange Rente:** dein Geld kann nicht „aufgebraucht“ sein – egal, wie alt du wirst.
- ✓ **Pfändungssicher & flexibel:** geschütztes Kapital, anpassbare Raten, Zuzahlungen möglich.
- ✓ **Klare Arbeitsteilung:** Basisrente als geförderter Kern – freier ETF-Sparplan für Flexibilität.

Schön, dass du bis zur letzten Seite dabei warst. Reports wie dieser entstehen bei mir aus einem einfachen Grund: Ich habe zu oft gesehen, wie Menschen mit gutem Einkommen jahrelang diszipliniert sparen – und trotzdem Geld liegen lassen, weil ihnen nie jemand die Mechanik dahinter erklärt hat.

Der Name Finanz-Ingenieur ist dabei Programm: Ich gehe an Finanzen heran wie an ein technisches System – erst verstehen, dann rechnen, dann optimieren, und erst am Ende entscheiden. Genau das wünsche ich mir auch für dich. Nimm die 84 € aus diesem Report deshalb nicht als Versprechen, sondern als Einladung, deine eigenen Zahlen auf den Tisch zu legen.

Auf Instagram setze ich genau das jeden Tag um: Dort zeige ich Angestellten, wie sie Steuern und Vermögensaufbau intelligent verbinden – mit System und belastbaren Zahlen statt Bauchgefühl und Verkaufs-Blabla. Dieser Report ist ein Stück davon.

Bis dahin: Bleib neugierig – und lass dein Geld genauso systematisch arbeiten, wie du es tust.

„Ein gutes System schlägt gute Vorsätze – jeden Monat aufs Neue.“



Joseph Donhauser

Finanz-Ingenieur · @finanz__ingenieur

Haftungsausschluss

Dieser Report wurde mit größter Sorgfalt erstellt, dient aber ausschließlich der allgemeinen Information – er ist keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung und ersetzt keine individuelle Prüfung deiner Situation. Alle Zahlen sind Modellrechnungen auf Basis eines realen Angebots (HDI CleverInvest Basisrente, Kurzvorschlag Stand 11/2024, auf 200 € Monatsrate skaliert) mit vereinfachten Annahmen zu Rendite, Dynamik und Steuersätzen. Hochrechnungen sind keine Garantien: Tatsächliche Ergebnisse können höher oder niedriger ausfallen, und Investitionen am Kapitalmarkt sind mit Risiken bis hin zum Verlust verbunden. Auch steuerliche Regeln können sich ändern und wirken bei jedem anders. Triff finanzielle Entscheidungen deshalb erst nach individueller Prüfung – gern gemeinsam mit einem zugelassenen Finanz- oder Steuerberater. Eine Haftung für Entscheidungen auf Basis dieses Reports ist ausgeschlossen.